



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Aus der komischen Oper: Die verwandelten Weiber.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)



Aus der komischen Oper: Die
verwandelten Weiber.

Lene.

Ohne Lieb' und ohne Wein,
Was wär' unser Leben?
Alles, was uns kann erfreun,
Müssen diese geben.
Wann die Großen sich erfreun,
Was ist ihre Freude?
Hübsche Mädchen, guter Wein,
Einzig diese beide.

Helden, die des Siegs sich freun,
Fragen nichts nach Kränzen,
Sie erholen sich beim Wein
Und bei schlauen Tänzen.
Uns drückt oft des Lebens Pein,
Doch nur wenn wir dürsten,
Aber gebt uns Lieb' und Wein,
D so sind wir Fürsten!

Alle.

Aber gebt uns Lieb' und Wein,
D so sind wir Fürsten!

(1752) 1766.

Christian Felix Weiße.

Aus der komischen Oper: Der lustige
Schuster.

Jobsen Beckel.

Minister flicken am Staat,
Die Richter flicken am Rath,
Die Pfarrer an dem Gewissen,
Die Aertz' an Händen und Füßen.
D Jobsen, was flickest denn du?
Du flickest an den Ministern,
An Richtern, Aertzten, Magistern —
Zerrißne Schuh!

Sie flicken, und flicken oft schlecht,
Sie flicken, und flicken nicht recht,
Und reißen, wo sie noch flicken,
Das Gute wieder in Stücken.
D Jobsen, wie flickest denn du?
Du flickest mit siegenden Händen
Die Schuh von jeglichen Ständen
Recht dichte zu.

1759 (1766).

Christian Felix Weiße.
